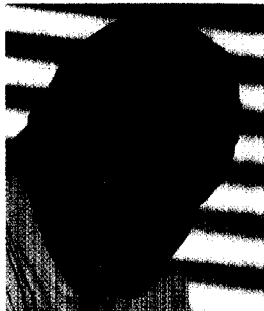


Die Reform regt alle auf



Johann Friedrich Jeurink

Liebe Leserin, lieber Leser,

wenn Sie dieses Heft in den Händen halten, dann ist die Reform des Gesundheitswesens vom Parlament vermutlich endgültig verabschiedet worden. In den beiden letzten mh-Ausgaben haben wir Sie informiert über die Absichten von Regierung und Opposition (August) und über die Eckpunkte der parteiübergreifenden Konsensrunde (September). Seit etwa Ende August liegt ein Arbeitsentwurf vor, dem im

September ein Referenten-Entwurf folgen sollte. Aufgrund des frühen Redaktionsschluß dieser Ausgabe verzichten wir auf umfangreiche Informationen darüber.

Denn bereits zwischen Eckpunkten und 1. Arbeitsentwurf klafften Welten, die auf der politischen Bühne für ausgiebigen Streit gesorgt hatten. Die FDP stieg aus, Ulla Schmidt und Horst Seehofer mußten untereinander auch wieder glätten. Wesentliche Elemente, über die wir in der September-Ausgabe berichtet hatten, waren zum Veröffentlichungszeitpunkt schon überholt. Zum Teil haben wir bereits auf diese möglichen Änderungen aufmerksam gemacht. Das Berliner Polittheater regt eben alle auf.

Beispiel Praxisgebühr: Wann ist sie, wo ist sie und wie ist sie fällig? Stand der Dinge: Die Praxisgebühr von 10.- Euro ist nicht zu zahlen, wenn Sie wegen einer Vorsorgemaßnahme einen Arzt oder Zahnarzt aufsuchen. Ansonsten gilt: Bei einer Erstinanspruchnahme eines Arztes oder eines Zahnarztes ist pro Behandlungsfall und pro Quartal die Praxisgebühr zu zahlen. Egal, ob Sie einen Haus- oder einen Facharzt aufsuchen. Erhalten Sie von Ihrem Arzt (Haus- oder Facharzt) eine Überweisung zu einem weiteren Arzt, dann brauchen Sie dort diese Gebühr nicht noch einmal entrichten.

Gehen Sie aber nach einer Erstinanspruchnahme eines Arztes ohne Überweisung zu einem weiteren Arzt in dem selben Quartal, dann müssen Sie dort wiederum 10.-Euro bezahlen. Wenn Sie in dem selben Quartal ein weiteres Mal wegen anderer Beschwerden zu Ihrem Arzt gehen, bei dem Sie bereits waren, fällt keine Praxisgebühr an. Beispiel Heilmittel: Pro Verordnung, nicht mehr pro Anwendung, sind 10.-Euro fällig, zuzüglich 10 Prozent der Gesamtkosten dieser Anwendung.

Freie Arztwahl: Wenn die hausarzt-zentrierte Versorgung so wie im Arbeitsentwurf vom August ins Gesetz kommt, dann wird die freie Arztwahl an einer entscheidenden Stelle unzumutbar eingeschränkt, im Prinzip abgeschafft und ins Belieben (Risikoselektion durch einseitig ökonomische Auswahl) der Kassen gestellt.

Herzlich Ihr

TITEL

- NORDIC WALKING
Prävention für jeden Tag 31

MAGAZIN

- GESUNDHEITSMELDUNGEN
4
- Vorsorge: Kein Kinderkram 8
- ANGEBOTE FÜR PATIENTEN
Prävention auf einen Blick 9
- GESUNDHEITS-REFORM
Sie bringt jede Menge Neues 12

THEMEN

- KOMA
Zwischen Leben und Tod 14
- Meldungen 17
- Arzneimittel: Tiefsee und Urwaldfrösche 18
- Kurzberichte 20
- Trockenes Auge: Wie Sandpapier 22
- Auf einen Blick: Windel-Dermatitis 23
- Knochenstark bei Krebs 25
- HAUTPFLEGE
Anti-Aging mit Kosmetik? 26
- Allergien: Dem Niesen was Husten 30

SERVICE

- Zahngesundheit: Nützliche Spucke 34
- Ernährung: Raffinierte Küche 35
- WORAUF ACHTEN...
...beim Kauf von Hörgeräten & Hörsystemen 38
- Meldungen 46

RUBRIKEN

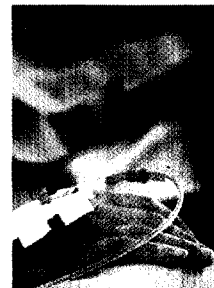
- Gesundheit im Klartext, Seite 4 ■ Nachgefragt, Seite 6 ■ Wort des Monats, Seite 10 ■ Der Kommentar, Seite 13 ■ Prävention, Seite 19 ■ Forschung, Seite 24 ■ TV-Tipps von Dr. Günter Gerhardt, Seite 40 ■ Medien, Seite 42 ■ Rätsel, Seite 43 ■ Umwelt, Seite 44 ■ Kinder-Kinder, Seite 45 ■ TTP, Seite 47 ■ Ratgeber, Seite 48 ■ Kurz & Schmerzlos, Seite 49 ■ Leserbrief & Impressum, Seite 50 ■ Vorschau, Seite 51



Prävention, Seite 9.



Reform, Seite 12.



Koma, Seite 14.



Hautpflege, Seite 26.



Fitness, Seite 31.



Hören, Seite 38.

Inhalt: Techniker Krankenkasse (2), DAK/Scholz, Zefa, Martina Sandkühler/Jump, Forum Besser Hören, Titel: Jump, Forum Besser Hören, DAK/Scholz, Vichy.